

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 11 (1984)
Heft: 4

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europe/Europa

Schweden

Schweizer Klub Norrköping
Box 2123
S-60002 Norrköping

1.-August-Feier 1984

23 Personen kamen zur diesjährigen 1.-August-Feier auf Elgsjögården, zwischen Norrköping und Finspång gelegen.

Nach dem Picknick hörten wir die Ansprache von Bundespräsident Leon Schlumpf sowie Ländlermusik und heimatliche Glockenklänge ab Tonband. Auch die Glocke von Elgsjögården läutete zu Ehren des 1. Augustes.

Der blaue Himmel und die wunderschöne Umgebung vervollständigten den festlichen Rahmen beim gemütlichen Zusammensein.

Paul Rück

Mina und Fritz Keller, zwei der aktivsten Mitglieder von Norrköping



«König Albrecht von Mecklenburg» zu Pferd auf dem Weg ins Rathaus anlässlich der 600-Jahr-Feier der Stadt Norrköping 1984. Photo: M. Svensson, Norrköpings Tidningar.

Herbsttreffen in Örebro

Am 29. September fuhren wir von Norrköping bei Sonnenschein durch goldene Herbstlandschaften in die ehemalige Schuhmacherstadt Örebro. Dort nämlich residieren Glenny und Herbert Lang, die Gastgeber waren an diesem Tag.

Sie überraschten uns bei der einleitenden Kaffeerunde mit echter Aargauer Rübliorte. Herbert ist nämlich von Aarau, dieser schönen Stadt an der Aare.

Die Jasser widmeten sich dann dem Kartenspiel als Training für den Match gegen Stockholm am

10. November. Da wir bald feststellen konnten, dass noch alle 8 Jasser Herz von Schaufel unterscheiden konnten, begnügten wir uns mit wenigen Runden, wissen wir doch, dass die Stockholmer auch nur mit Wasser kochen.

Nach dem Dinner zeigte uns Glenny Lang die Werke ihrer Vorfahren: Ölgemälde, Aquarelle, Porträts, Gedichtesammlungen – Werke künstlerischen Schaffens, die weiterleben!

Dann hiess es Adieu et à bientôt à Risinge!

Paul Rück



Norrköping

600 år 1984

Einige Daten aus der Geschichte

1384 König Albrecht von Mecklenburg verleiht Norrköping die Stadtrechte.

1527 Reformation – König Gustav Wasa erklärt schwedisch-lutheranische Kirche als Staatskirche.

1627 Der Holländer Louis de Geer kommt nach Norrköping und gründet Giessereien, Waffenschmieden, Messingwerke, Papierfabriken. Er holt über tausend deutsche, holländische und wallonische Kaufleute und Handwerker. Norrköping wird Exporthafen für Eisen, Kanonen und Papier.

1645 Norrköping hat 6000 Einwohner. Jeder fünfte ist Ausländer.

Louis de Geer, der die Industrialisierung von Norrköping eingeleitet hat.



Tour de Ville an der Drottninggatan in Norrköping. Gezeichnet 1984 von G. Bergström.

1673 Hedvigs Kirche gebaut für die deutsch-lutheranische Gemeinde. Bis 1810 wurde hier jeden 2. Sonntag auf deutsch gepredigt.

1710 Die Pest fordert 2500 Tote.

1719 Eine Schiffsarmada der Russen kommt über die Ostsee und zerstört Norrköping durch Brandlegung.

1758 Gründung von «Norrköpings Tidningar», heute grösste Tageszeitung der Region.

1782 Juden dürfen sich in Norrköping niederlassen.

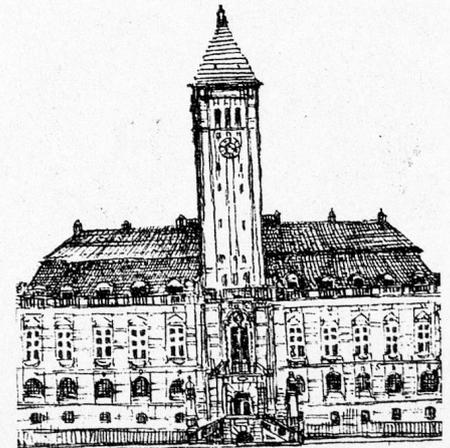
1800 Gustav IV Adolf hält Reichstag in der Hedvig-Kirche in Norrköping und wird im gleichen Jahr in der St. Olai-Kirche zum König gekrönt.

1815 Zum letztenmal Krieg in Schweden bis zum heutigen Tag. Bis 1815 war Norrköping oft in Kriegshandlungen verwickelt,

nicht zuletzt wegen seiner Lage an der Ostsee.

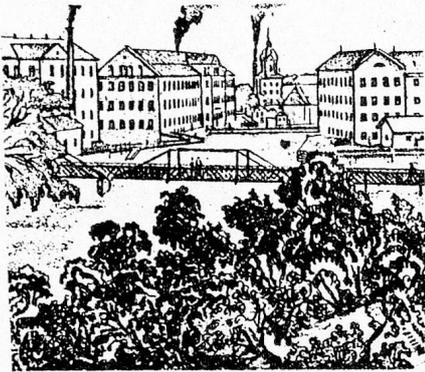
1822 Grosser Stadtbrand, ein Drittel der Stadt in Asche. 3500 Personen obdachlos.

Norrköpings Rathaus. Auf dem Turm die Statue des St. Olof. Siehe Stadtwappen oben.





Sigill einer Messingfabrik um 1730.



Textilfabriken um 1850 am Motala-«Strom», der in Norrköping in die Ostsee mündet.

1850 119 Textilfabriken in Norrköping, zirka 80% der Textilproduktion Schwedens.

1858 Synagoge an Bråddgatan wird von jüdischer Gemeinde eingeweiht.

1866 Eisenbahnverbindung mit Stockholm hergestellt.

1868 22 000 Einwohner

1882 Einer der ersten Öltanker der Welt wird in Norrköping gebaut. Norrköping ist zu dieser Zeit Schwedens bedeutendste Werften-Stadt.

1896 Die berühmten «Promenaden» (Lindenalleen), welche die Innenstadt umgeben, sind fertig angelegt.

1892 Einweihung der stilschönen Matteus-Kirche bei Norr-Tull.

1900 40 000 Einwohner

1928 Die katholische Birgitta-Kir-

che an Skolgatan wird eingeweiht. Heute gibt es zirka 2000 Katholiken in Norrköping.

1930 60 000 Einwohner

1934 Eröffnung des Flughafens Kungsängen – heute täglich Direktflüge Kopenhagen.

1950 Textilkrise beginnt.

1962 Der Hafen wird grösseren Schiffen zugänglich durch Fertigstellung von Lindö-Kanal.

1965 Der Tierpark «Kolmårdens Djurpark» wird eröffnet – heute der grösste Nordeuropas mit Safari, Delphinarium, Luftseilbahn usw.

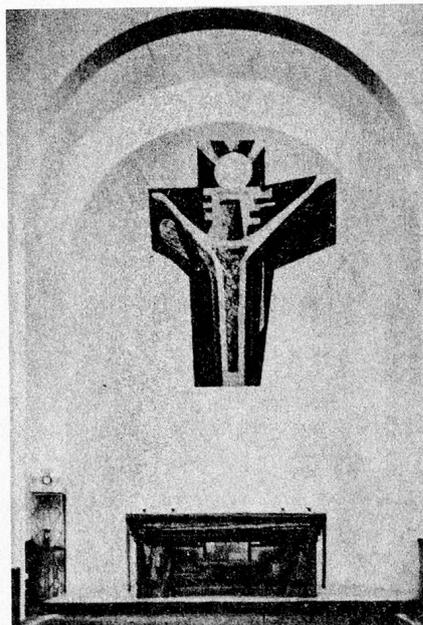
1966 Schweizerklub Norrköping gegründet, Initiative von Ciba-Geigy-Angestellten.

1970 Textilepoche geht zu Ende. YFA, die letzte grosse Textilfabrik der Stadt mit 900 Angestellten, schliesst ihre Pforten.

1972 Staatliche Ämter mit zirka 2000 Angestellten werden von Stockholm nach Norrköping verlegt, u. a. Seefahrts-, Luftfahrts- und Einwandereramt.

1982 Ciba-Geigy gibt Tätigkeit in

Das vom schwedischen Künstler Yngve Nilsson geschaffene Kreuzifix in Glasmosaik in der katholischen Kirche in Norrköping.



Holmentornet in Norrköping, Wahrzeichen von Holmens Bruk – weltbekanntester Produzent von Zeitungspapier.

Norrköping auf. Ein merkbarer Verlust für den Schweizerklub.

1984 Einwohnerzahl: zirka 120 000 mit Agglomeration.

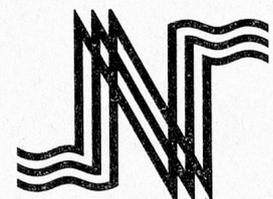
Zirka 13 000 Angestellte in der Privatindustrie, zirka 23 000 Angestellte bei Staat und Kommune.

Hauptsächliche Industriezweige: Elektronik, Plastic- und Druckindustrie. Grosse Papierfabriken.

In der Textilindustrie gibt es nur noch zirka 300 Angestellte.

Etwa 10% der Einwohner sind ausländischer Herkunft, die grösste Gruppe sind die Finnen.

N. B. Obiger Auszug aus der Geschichte Norrköpings habe ich ursprünglich fürs Tourist-Office und fürs Stadtmuseum Norrköping zusammengestellt. Dort steht das Informationsblatt deutschsprachigen Besuchern zur Verfügung.



NORRKÖPING

600 år 1984

Paul Rück

Dänemark

Schweizerverein Jütland

Conventus Helvetia Jutlandia

Im schönen «Spejdercentrum Hjartbro trafen sich 25 Mitglieder mit 10 Kindern, um unsere 1.-August-Feier abzuhalten. Das Wetter war warm, doch ein wenig unsicher, und wir hofften, der Wettergott sei gut zu uns und verzichte auf Regen. Als wir unser Nachtquartier bezogen hatten, versammelten wir uns im Essaal zum Kaffee. Mit einem ganz speziell herzlichen Willkommen an die Musiker aus der Schweiz begrüßte unser Präsident, Urs Blattmann, die kleine Versammlung der Mitglieder.

Traditionsgemäss hatten unsere Damen viele hausgemachte Kuchen mitgebracht; bei regem Geplauder genossen wir Kaffee und Kuchen, und die Musik spielte ein paar volkstümliche Stücke. Nachher begaben wir uns alle auf die Spielwiese, da wurde allerhand Sport getrieben. Alle waren aktiv dabei; die Kinder fanden schnell zueinander und amüsierten sich herrlich. Um 18 Uhr gingen wir zu Tisch. Werner Schär hatte uns ein feines Essen zubereitet, und nach der grossen Sportaktivität war natürlich der Appetit gross. Dieser wurde nicht kleiner beim Anblick der guten Sachen, welche Werner uns servierte. Danke für den Küchendienst, wir hoffen, Werner mache so weiter. Alle halfen mit beim Geschirrwaschen, so dass wir pünktlich um acht Uhr am Feuer versammelt waren. Wir erwarteten einen Car mit 44 Personen aus der Schweiz. Der liess jedoch auf sich warten, so begannen wir mit unserem Festabend. Urs las uns die Ansprache des Bundespräsidenten an die Auslandschweizer vor, nachher versuchten wir unsere Vaterlandshymne zu singen. Trotz Musikbegleitung war es ein Jammer, uns anzuhören, so dass wir schnell auf andere Lieder wechselten, die wir besser

singen konnten. Und siehe da, unsere Gäste kamen. Das gab ein Leben und eine Begrüssung. Alle versammelten sich um den «Funken». Nachdem Urs noch einmal die Ansprache des Bundespräsidenten gelesen hatte, wurde wiederum gesungen. Danach gingen wir ins Haus, wo uns Kaffee erwartete und die Musik für uns aufspielte. Da der Saal zu klein war, sassen fast alle unsere Mitglieder im Freien, was sehr bedauerlich war, denn sie sollten doch unter die Gäste kommen können. Wir versuchten, die Leute enger zusammenzurücken. Auch zum Tanzen war der Platz sehr eng, aber die Musik spielte fleissig. Jørgen Larsen stellte einen schönen Lampionumzug zusammen mit den Kindern. Leider wurde dem zu wenig Beachtung geschenkt. Um Mitternacht wurde noch eine von Werner zubereitete Suppe serviert, und um 1 Uhr früh brachen die Gäste auf. Bjarne Petersen verabschiedete sie mit Feuerwerk.

Schnell wurde aufgeräumt; die Müden fanden ins Bett, die anderen machten bis zum frühen Morgen weiter. Traditionsgemäss wurde das Frühstück von den Herren zubereitet. Als wir aufwachten, sahen wir, dass es regnete. Alle waren froh, dass es nicht schon am Abend zuvor damit angefangen hatte. Wir hatten wieder einmal Glück gehabt. Nach einem gemütlichen Frühstück wurde aufgeräumt und geputzt, alle waren fleissig. So gegen 11 Uhr verabschiedete Urs uns, und schnell machten wir uns auf den Heimweg. Ich denke, alle waren müde und voller Erlebnisse. Auch waren wir uns einig, dass wir wieder ein nettes Wochenende miteinander verbracht hatten.

Nun hoffen wir aber, dass eine grosse Zahl Kinder und Erwachsene zu unserer «Samichlausfeier» erscheinen. Es ist dies am 2. Dezember in Gestenforsamlingshus. Ende November werden Einladun-

gen versandt. Bis dahin auf Wiedersehen, und herzlich willkommen heisst Euch jetzt schon der Vorstand.

Freundlich grüsst im Namen des Vorstands

Sekretärin Ruth Jensen

Dänemark

Schweizer-Verein auf Fünen

Am 11. August 1984 feierte der Schweizer-Verein Fünen die diesjährige Nationalfeier, gleichzeitig mit seinem 50-Jahr-Jubiläum, im festlich geschmückten Saal im Hotel Ringe (Mittfünen), wo sich 39 Personen das Stelldichein gaben, ein Stelldichein, das wiederum seine deutliche Sprache sprach: Mitmachen = Leben und Erleben.

Aus der Ansprache unseres Bundespräsidenten Leon Schlumpf ging hervor, dass die Auslandschweizer auch vom Bundesrat nicht vergessen sind, und das gilt also auch für die Landsleute auf Fünen.

M. Jean-Claude Richard, Geschäftsträger ad interim der Botschaft in Kopenhagen, sandte seine Glückwünsche per Telegramm, und von der Botschaft war Frau Vizekonsulin Elisabeth Roth persönlich anwesend, was die Verbundenheit der offiziellen Kanäle zu uns Landsleuten unterstreicht.

Glückwünsche vom Ausland-

Jeune Nigérien de 25 ans cherche à correspondre avec des Suisses de l'étranger en français et en anglais. Ses hobbies: Musique, correspondance, lecture, aventures, langues. Les personnes intéressées sont priées d'écrire directement à:

Onwuchekwa Emmanuel Agwu
Primlaks Financiers Consultants Ltd,
Plot 1303A, Akin Adesola Street
Victoria Island
P.O. Box 50870 Falomo-Ikoyi

Lagos - Nigeria

West Africa
Téléphone: (00 234 1) 01 61 66 99
01 61 67 52

Telex: 21004 'Prilak'ng
22384 'Prilak'ng

schweizersekretariat, des «privaten» Kanals zu den Behörden, zeigten auch, wie eng die Auslandschweizer-Organisation mit den Auslandschweizern auf Fünen verbunden ist. Und die Zusammengehörigkeit der Schweizer in den nordischen Ländern wurde durch die Glückwünsche von Fritz Parolari, Präsident der Vereinigung der Vereine in den nordischen Ländern, unterstrichen.

Den Organisatoren Rösli Näf und Hermann Kramer (Mitgründer des Vereins) sowie der Präsidentin Edith Storm-Jensen danken wir alle für die Durchführung dieses Anlasses, der aber ohne die Anwesenden nicht zu einem so schönen Erfolg hätte gebracht werden können. Wir denken ans tatkräfti-

ge Singen von Hans aus Svendborg und natürlich ganz besonders an Röbi's viel applaudierte Harmonikaeinlagen. Das Mitmachen aller hat somit zu einem fröhlichen und erinnerungsreichen Nationalfeiertag, verbunden mit dem Jubiläumsfest, beigetragen. Dies ist die Basis dafür, dass der gute Vorsatz aller Anwesenden, den Verein – trotz der etwas harnäckigen Flaute der letzten Jahre – nicht einfach aufzulösen, beste Lebenskraft zu neuem Wirken haben wird.

Mit dieser Einstimmigkeit aller Beteiligten dürfen wir dem Schweizer-Verein Fünen für sein weiteres Gedeihen unsere besten Wünsche mit auf den Weg geben.

«sunnyboy»

Holland

Heilige Nacht!

*Trotz allem Geschrei und Reichtum und Pracht
Trotz Mord und Totschlag um Vorteil und Macht
Scheint auch heut für Mensch, Tier und Baum
Erkennbar für das Auge, das wacht
Tief verborgen im seelischen Raum*

Die Stille, die Heilige Nacht!



Uit «de profeet» van Kahil Gibran

Je kinderen zijn je kinderen niet,
Zij zijn de zonen en dochteren van 's levens hungerring naar zichzelf.
Zij komen door je, maar zijn niet van je,
en hoewel zij bij je zijn, behoren ze je niet toe.

Jij moogt hun geven van je liefde, maar niet van je gedachten,
want zij hebben hun eigen gedachten.

Jij moogt hun lichamen huisvesten, maar niet hun zielen,
want hun zielen toeven in het huis van morgen, dat
je niet bezoeken kunt, zelfs niet in je dromen.

Je moogt proberen hun gelijk te worden,
maar tracht hen niet aan je gelijk te maken.

Want het leven gaat niet terug, noch blijft het dralen bij gisteren.

Jullie bent de bogen, waarmee je kinderen als
levende pijlen worden weggeschoten.

De boogschutter ziet het doel op de weg van het
oneindige en hij buigt je met zijn kracht, opdat
zijn pijlen snel en ver zullen vliegen.

Laat het gebogen worden door de hand van de boogschutter
een vreugde voor je zijn:

want zoals hij de vliegende pijl liefheeft,
zo mint hij ook de boog die standvastig is.

Luxembourg

Message de l'Ambassadeur de Suisse

Chers Compatriotes,

C'est le dernier message que j'ai le plaisir de vous adresser en ma qualité d'ambassadeur de Suisse au Grand-Duché de Luxembourg. En effet, ma mission prend fin le 31 décembre prochain et ainsi se termine une carrière de 38 ans au service de notre pays et des Suisses de l'étranger.

Je ne voudrais pas manquer, à cette occasion, de vous dire combien j'ai apprécié les rapports de confiance entre notre communauté et l'ambassade. Je veux croire que cet excellent état d'esprit et le dynamisme du Cercle suisse se maintiendront dans les années à venir.

C'est dans ces sentiments que je forme, tant en mon nom qu'en celui de ma femme, pour vous et vos familles, des vœux cordiaux de bonne et heureuse année 1985.

*Etinne Bourgnon
Ambassadeur de Suisse*

Curling

L'Union de Curling Luxembourgeoise attire l'attention sur la possibilité de jouer au curling dans la grande halle bien équipée de Kockelscheuer, sur deux pistes séparées de la patinoire.

La cotisation, y compris l'entrée à la patinoire ne s'élève qu'à environ 3500 francs luxembourgeois, pour toute la saison, de début octobre à avril.

Pour de plus amples informations, vous pouvez vous adresser à Monsieur Didier Schaer, secrétaire du Cercle Suisse (U.B.S., 36-38 Grand-Rue, tél. 47 38 51).

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

**1/85 mars/März
18.1.1985**